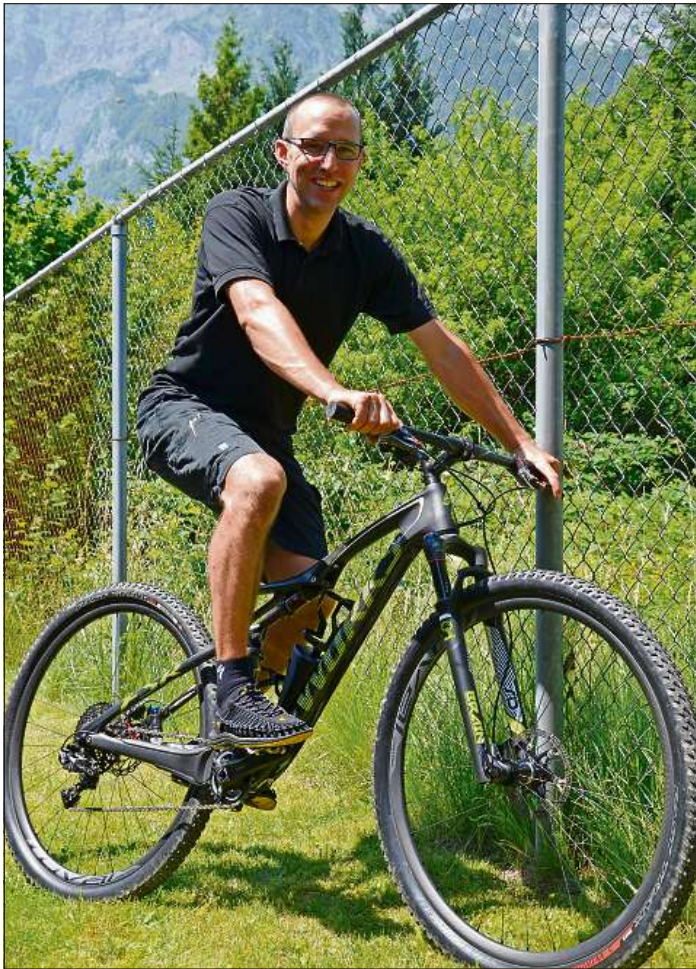


# Vom Veloprofi zum Velomechaniker

Das Leben von Hansjörg Weber dreht sich um Sport, Sport und nochmals Sport. Mountainbikes und Rennvelos bestimmen seinen Arbeitstag, Aikidomatte und Tourenski die Freizeit.

■ Von Beate Pfeifer



Hansjörg Weber ist als Profifahrer viel unterwegs gewesen, jetzt geniesst er sein Leben in Mollis.  
Bild Beate Pfeifer

Hansjörg Weber ist Molliser durch und durch. Er habe nie anderswo gelebt und das plane er auch künftig nicht, so der 38-Jährige. Weber kam im Kantonsspital Glarus zur Welt, hat im Kanton die Schule besucht und auch seine Lehre zum Mechaniker hier absolviert. Doch seine Leidenschaft gehörte schon in der Schulzeit dem Velofahren. «Ich habe in jungen Jahren angefangen mit Mountainbiken, bin auch Mountainbikerennen gefahren. Dann habe ich aufs Rennvelo gewechselt», erzählt Hansjörg Weber. «Das hat mich mehr fasziniert.» Mountainbike und Rennvelo, das seien zwei gänzlich unterschiedliche Dinge. Die einzige Gemeinsamkeit sei, dass man bei beiden selbst treten müsse, sagt der ehemalige Profi und lacht. «Beim Mountainbike fährst du Mann gegen Mann. Beim Rennvelo in einer Mannschaft. Da kommt das ganze Taktieren dazu.»

Der passionierte Velofahrer fuhr Ende des Jahrtausends fünf Jahre lang in der sogenannten Elite. Elitefahrer sind zwischen Amateuren und Profis angesiedelt. «Um Profi zu werden, muss man sich in einer Mannschaft bewerben und auch aufgenommen werden», erklärt Weber. Dies ist ihm gelungen. Im Jahr 2000 fuhr er ein Jahr lang als Profi, dann war schon wieder Schluss und Weber wechselte zurück zur Elite. «Ich hätte Sponsoren bringen müssen, wir waren nur ein kleines Team, und das wollte ich nicht», erklärt er seinen Schritt. «Aber ich vermisse den Profisport nicht. Ich finde, mein Leben ist gut so, wie es jetzt ist.»

## Den ganzen Tag gemeinsam

Hansjörg Weber ist seit acht Jahren glücklich verheiratet. Das Paar hat zwei Kinder im Alter von

sieben und vier Jahren. Die Ehepartner verbringen den ganzen Tag gemeinsam, denn sie betreiben seit 2003 zusammen ein Velogeschäft in Mollis. «Das hat sich so ergeben», so Weber. «Und es funktioniert gut.» Natürlich sei in seinem Leben alles straff organisiert. Anders ist ein eigener Laden, eine Familie und die Vielzahl an sportlichen Hobbys nicht unter einen Hut zu bringen. «Zum Glück ist meine Familie genauso sportlich wie ich», sagt Weber. «Sonst ginge das alles nicht.» Mit «das alles» ist auch das Aikido-Dojo gemeint, welches Hansjörg Weber seit rund eineinhalb Jahren betreibt. Zweimal wöchentliches Training für Erwachsene, ausserdem noch Kindertraining.

Zum Aikido ist Hansjörg Weber 2002 gekommen. Damals suchte er einen Ausgleich zum Velofahren – und fand die asiatische Kampfkunst Aikido. «Ich habe mal angefangen, und dann wurde es immer intensiver.»

An diesem Sport habe ihn vor allem die Körperbeherrschung fasziniert. «Und dass man nie sagen kann, ich kann irgendetwas perfekt. Man lernt immer weiter.» Derzeit ist Weber dabei, seine Prüfung zum dritten Dan vorzubereiten. Dies ist der dritte Lehrergang, der jeweils durch das Tragen eines schwarzen Gürtels gezeigt wird.

## Nichts tun in den Ferien

Auf die Frage, ob Weber bei so viel Bewegungsdrang auch einmal gar nichts tun könne, lacht er. «Ja, das brauche ich auch zwischendurch. Wenn wir mit der Familie Ferien machen, dann sind das Erholungsferien, das heisst, zwei Wochen lang geht gar nichts.» Und abends entspannt sich Weber noch gerne mit einem Buch über Miyamoto Musashi, einen japanischen Schwertkämpfer, der im 15. Jahrhundert gelebt hat. Doch nach zwei Wochen Ferien ist es genug. Dann beginnt der Alltag – rund um den Sport. Weber verkauft heute nicht nur Velos, er fährt auch noch selbst. Sogar manchmal Elektrovelo, gesteht der Ex-Profi. «Aber heute fahre ich nicht mehr so viel. Zu meinen Profizeiten bin ich pro Jahr rund 30 000 Kilometer gefahren. Heute bin ich schon bei 1000 Kilometern sehr glücklich.»

## Ziel erreicht

Hansjörg Weber ist mit seinem Leben rundum zufrieden. Privat sind er und seine Familie gesund, und beruflich schafft er mit viel Herzblut, hat alles erreicht, was er wollte. «Früher habe ich davon geträumt, einmal einen grösseren Laden zu haben. Das konnte ich jetzt verwirklichen.» Ziel erreicht.

## PERSÖNLICHES

Vorname, Name

**Hansjörg Weber**

Alter, Sternzeichen

**38, Stier**

Wohnort

**Mollis**

Beruf

**Velomechaniker**

Interessen und Hobbys

**Aikido, Velofahren, Tourenski, Klettern und die Familie**

Liebster Ort im Kanton

**Allgemein auf den Bergen oben**

Lieblingsessen

**Asiatische Küche**

Grösstes Anliegen

**Dass die Familie gesund und glücklich ist.**